

Liebe Eltern,

Im Folgenden möchten wir Sie ein wenig über unser Konzept der Kinderbehandlung informieren und Ihnen ein paar Tipps zur Vorbereitung Ihres Kindes auf einen Besuch unserer Praxis geben. Auf der Rückseite dieses Bogens bitten wir Sie um ein paar Angaben zu Ihrem Kind – sie dienen uns dazu, unseren Patienten ein wenig kennen zu lernen; auch Sie können an dieser Stelle über evtl. bereits aufgetretene Probleme berichten oder uns Hinweise geben, was wir bei Ihrem Kind beachten müssen. Bitte bringen Sie den ausgefüllten Bogen unbedingt zum nächsten Termin mit in die Praxis! Selbstverständlich werden Ihre Angaben vertraulich behandelt.

Wie ist das so bei uns in der Praxis?

Ihr Kind ist uns genauso wichtig wie Sie! Die Erfahrung hat uns gezeigt, dass Kinder, die alleine mit uns ins Behandlungszimmer kommen

- aufmerksamer und leichter motivierbar und
- unkomplizierter behandelbar sind und an diesem Erlebnis „wachsen“ können.

Dies soll nun nicht heißen, dass Sie auf keinen Fall mitkommen dürfen. Wir überlassen diese Entscheidung den Kindern – ist Ihr Kind noch sehr jung oder ängstlich oder möchte Sie aus anderen Gründen dabei haben, dann stehen wir Ihrem „Besuch“ im Behandlungszimmer nicht im Wege, haben aber zwei große Bitten an Sie:

- „Viele Köche verderben den Brei“ – reden zu viele Personen auf das Kind ein, so verwirrt dies das Kind, es weiß nicht so genau, auf wen es hören soll.

Überlassen Sie uns das Sprechen – auch wenn es schwerfällt !

- Gibt es aus Ihrer Sicht noch wichtige Dinge zu besprechen, die auf diesem Bogen keinen Platz gefunden haben, so sprechen Sie uns im Vorfeld der Behandlung darauf an – bitte nicht im Zimmer in Gegenwart Ihres Kindes.
- Aus demselben Grund möchten wir keine „Großfamilien“ mit in das Behandlungszimmer nehmen! Ihr Kind soll entscheiden, wen es dabei haben möchte.

Kommt Ihr Kind alleine mit uns in das Behandlungszimmer, so werden wir Sie über das Ergebnis der Untersuchung sowie weitere notwendige Behandlungsmaßnahmen informieren und Ihr Einverständnis dafür einholen.

Hat Ihr Kind keine akuten Beschwerden, so werden wir in aller Regel am ersten Termin eine Untersuchung und evtl. Prophylaxemaßnahmen wie Zähne-Putzen-üben oder eine Zahnreinigung durchführen, damit sich Ihr Kind erstmal langsam an uns gewöhnen kann.

Was können Sie schon vorher tun ?

Am liebsten: So wenig wie möglich! Umso unbefangener Ihr Kind die Praxis betritt, desto leichter wird es behandelbar sein.

„Zähne nachgucken gehen“ sollte nichts Aufregendes sein – versprechen Sie Ihrem Kind schon im Vorfeld Belohnungsgeschenke für einen gelungenen Besuch, so machen Sie es misstrauisch – was wird da wohl kommen, wenn man mir für „hinterher“ Geschenke verspricht?

Äußern Sie sich über Ihre eigenen Zahnarzt Erfahrungen nur positiv oder gar nicht – das sollten auch Omas und Opas beachten.

Vermeiden Sie bitte unbedingt Bemerkungen wie „Du brauchst keine Angst zu haben“, „Es tut auch bestimmt nicht weh.“, „Da passiert nichts Schlimmes“ – solche selbstverständlich gut gemeinten Äußerungen kommen bei den meisten Kindern ganz anders an: Sie stellen auf „höchste Alarmstufe“ um.

Umso normaler Ihr Kind einen Zahnarztbesuch empfindet, desto besser! Seien Sie trotzdem nicht frustriert, wenn nicht gleich beim ersten Besuch alles so klappt, wie Sie es sich wünschen – auch ganz kleine Erfolge sind wichtige Erfolge, und manche Kinder brauchen eben eine längere „Warm-werde-Phase“.



Hier möchten wir Sie um einige Angaben zu Ihrem Kind bitten:

Name des Kindes: _____

Alter: _____ Geburtsdatum: _____

Mein Kind hat/hatte (wann?) folgende (schwere)Erkrankungen: _____

Nachgewiesene Allergien: _____

Medikamente: _____

Mein Kind geht in die Kita die Schule ist zu Hause
und außerdem zur Musikschule zum Sport, Ballett.. andere Hobbys:

Hat Ihr Kind Angst vor dem Zahnarzt? ja nein erster Besuch weiß ich nicht

Haben Sie Angst vor dem Zahnarzt? ja nein ein bisschen weiß ich nicht

Hat Ihr Kind (negative)Vorerfahrungen gemacht? beim Arzt
 beim Zahnarzt
 bei einem Klinikaufenthalt

Wissen oder vermuten Sie, wovor Ihr Kind beim Zahnarzt speziell Angst hat/hatte? Kreuzen Sie an.

- Geräusche Praxisgeruch weißer Kittel
- Schmerzen Geschmack helles Licht
- Berührung Handschuhe Instrumente
- Spritze Pieks anderes:.....
- Anblick
- Taubheitsgefühl

Was hat Ihr Kind beim letzten Zahnarztbesuch besonders gestört / Warum gab es evtl Probleme ?

Bitte machen Sie uns ein paar Angaben über die Welt Ihres Kindes:

Lieblingsbeschäftigungen _____

Lieblingsbuch _____ Lieblingssport _____